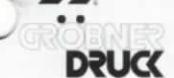


inside UBC



O B E R W A R T

AUSGABE 5 / OKT. 1997 / ÖS 10,-



In Malaga war der Start für die Gunners in der Hauptrunde im KORAC-Cup

Fiaskoabenteuer Basketball Europacup

Thomas Linzer berichtet über die Korac-Cup Situation

SPIELERPORTRAITS

Terry McCord und Bernd Volcic

KORAC-CUP

Unsere Gegner
Spielbericht Malaga

REGELKUNDE

Spielvorschriften

NEUE GESICHTER

INTERVIEW

SEITENBLICKE

Diese Ausgabe wurde gesponsert von:



BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETON- und STRASSENBAU
7400 Oberwart · Grazer Str. 136 · Tel. 03352/33625 · Fax 03352/33625-5

Fiaskoabenteuer Basketball Europacup

Der Bewerb, der keine Überstunde wert ist!

Ein Bericht von Thomas Linzer

Viele Vereine begeistern ihre Fans nicht nur durch eine spannende nationale Meisterschaft namens „BUNDESLIGA“. Die sogenannte „Sahne im Kaffee“ ist für viele Vereine nach wie vor die Qualifikation und Teilnahme in einem internationalen Bewerb namens „EUROPACUP“, wo sich Mannschaften aus ganz Europa gegenüberstehen. Dabei geht es nicht bloß um Sieg oder Niederlage, sondern auch um die Herausforderung auf internationaler Ebene zu bestehen, Erfahrungen zu sammeln und sich sportlich zu entwickeln.

Betrachtet man die uns allen bekannten Europacupbewerbe im Fußball, entsteht unweigerlich der Eindruck, der Europacup sei das „Schlaraffenland“ für alle teilnehmenden Vereine. Rundfunk und Fernsehen wetteifern um Senderechte und investieren Millionenbeträge in ihre Produktionen, Printmedien füllen ihre Sportseiten mit Berichterstattung, Sponsoren investieren Millionenbeträge und nicht zuletzt vergibt auch der Veranstalter, der europäische Fußballverband UEFA Bonifikationen in Millionenhöhe. Ein perfektes, sättigendes Marketing unterstützt den Stadionbesuch und sorgt für ein Millionengeschäft für alle Teilnehmer.

Aber wie gesagt, so läuft es im Fußball! Und wie sieht es im Basketball aus?

Zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge dürfen unsere Gunners dank hervorragender Leistungen in der Bundesliga unsere Nation in einem vom Basketballweltverband FIBA veranstalteten Bewerb des Europacups teilnehmen.

Sportlich ist diese Teilnahme die größte Herausforderung für alle, die ihren Sport lieben und erfolgsorientiert betreiben. Spieler träumen von einer internationalen Karriere, sehen im Europacup die große Chance, sich auf einer internationalen Bühne zu präsentieren.

Trainer träumen vom großen Erfolg ihres Teams, um auch international Bestätigung und Anerkennung für ihre Arbeit zu erlangen und Funktionäre sind stolz auf die steigende Reputation ihres Vereines.

Eine tolle Sache und dazu noch das viele Geld ...?! Davon kann aber im Basketball keine Rede sein. Während Fußballvereine allein durch ihre Teilnahme an internationalen Bewerben Millionenbeträge lukrieren können, müssen wir dem Weltverband FIBA eine nicht unbeträchtliche Summe an Nenngeld bezahlen. Im Spieljahr 97/98 betrug dieser Beitrag ÖS 130.000,-. Eine Förderung oder eine Bonifikation seitens des Verbandes gibt es nicht.

Zusätzlich trägt jeder teilnehmende Verein sämtliche Reisekosten, Kosten und Gebühren für Schiedsrichter und Kommis-

sare, sowie die Unterkunft und Verpflegung für die jeweilige Gastmannschaft.

Dieser Aufwand ergibt einen Betrag von ÖS 300.000,- je Runde. In unserem Fall bedeutet das, daß wir für die Teilnahme in der Gruppe O einen Aufwand von ÖS 1.200.000,- zu bewältigen haben.

Können im Fußball 1,2 Mio. ÖS allein durch den Verkauf von Werbe- und Senderechten erzielt werden, müssen Basketballvereine ihre Finanzierung anderweitig sichern. Teils durch regionale Sponsoren, teils durch erhöhte Eintrittspreise bei Europacupspielen. Letzteres führte jüngst zu Diskussionen unter unseren Fans. Viele von Ihnen waren der Ansicht, daß die erhöhten Eintrittspreise keine Rechtfertigung haben und wir im Europacup ohnedies genug Geld verdienen können. Ihnen sei gesagt, daß wir auch im Falle von ausverkauften Gruppenspielen einen finanziellen Abgang von mind. ÖS 300.000,- in Kauf nehmen müssen.

Um Ihnen den Besuch zu unseren Spielen dennoch zu erleichtern haben wir uns erlaubt, eine preisreduzierte Europacupkarte für alle drei Heimspiele anzubieten.

Gleichzeitig würden wir uns wünschen, daß Sie liebe Fans unsere Europacupteilnahme ebenso wertschätzen, wie z.B. die Teilnahme eines SK Rapid Wien im UEFA-Cup. Eintrittskarten für internationale Fußballspiele sind um ein Vielfaches teurer als unsere Eintrittspreise im Europacup Korac.

Warum aber die Eintrittspreise bei Fußballspielen von vielen Fans eher akzeptiert werden als im Basketball, liegt auf der Hand. Die Wertigkeit von internationalen Fußballspielen wird dank der tatkräftigen Unterstützung des ORF und anderer Rundfunk- und TV-Anstalten sowie der Printmedien entschieden beeinflusst, Europacupspiele dadurch zu einem besonderen Ereignis gemacht, das man nicht versäumen darf. Auch dieses entscheidende Hilfsmittel steht uns nicht einmal annähernd zur Verfügung, wie die folgenden Beispiele eindrucksvoll beweisen.

Während uns ausländische Rundfunk und TV-Stationen kontaktieren, um von unseren Spielen aus Oberwart in ihr Heimatland berichten zu dürfen, beschränkt sich die Berichterstattung unserer heimischen Medienvertreter auf das gewohnte Minimum:

Das portugiesische TV brachte von unserem Spiel in Queluz einen 15 minütigen Beitrag im TV, der Rundfunk berichtete nicht nur in Queluz live, sondern war auch in Oberwart via Telefonschaltung live dabei. Wir haben dem ORF angeboten, via Telefoninterview live vom Spiel in Queluz zu berichten, um Sie geschätzte Fans aktuell informieren zu können. Dieses Angebot wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt, da das Telefoninterview außerhalb der Sendezeit stattgefunden hätte (ca.23.30h) und den Aufwand einer Über-

stunde für einen Studiotechniker verursacht hätte. Die lobende Ausnahme bildete die KRONEN ZEITUNG mit Redakteur Wolfgang Haenlein, der die Reise nach Queluz auf eigene Kosten mitmachte, um Sie liebe Fans aus erster Hand informieren zu können.

Der andalusische Fernsehsender Canal SUR-TV übertrug unser Spiel in Malaga zeitversetzt und bot gegen Austausch der Senderechte eine live-Übertragung nach Österreich an, sofern von einem österreichischen Sender das Rückspiel im November live nach Spanien übertragen wird. Leider konnte in Österreich kein „host broadcaster“ (=heimischer Sender) gefunden werden, dem dieser Aufwand zuzumuten wäre.

Wir haben erneut dem ORF sowie diesmal auch dem BKF angeboten, via Telefoninterview live vom Spiel in Malaga zu berichten, um Sie geschätzte Fans aktuell informieren zu können. Dieses Angebot wurde erneut aus finanziellen Gründen abgelehnt. Unseren Schätzungen zufolge verursacht ein Telefoninterview inklusive der erwähnten Überstunden einen Aufwand von ca. ÖS 5.000,-.

Radio France hat vor kurzem via ORF International bei uns angesucht, eine ISDN-Leitung zu installieren, um von unserem Spiel gegen Dijon live im Radio berichten zu können.

Diese Beispiele zeigen einerseits das Interesse und die Wertschätzung unserer Rundfunk- und Fernsehanstalten an unseren Auftritten, unseren Erfolgen und unseren Bemühungen. Andererseits fragen wir uns, ob es im Interesse tausender zahlender TV- und Rundfunkkonsumenten sein kann, wenn eine aktuelle Kurzberichterstattung am Kostenaufwand einer Überstunde scheitert. Wir werden uns weiterhin bemühen, diesen unerträglichen Zustand zu verbessern und laden Sie ein, uns dabei zu unterstützen, daß Ihre Gebühren zukünftig auch in Ihrem Interesse verwendet werden.

Gleichzeitig hoffen wir, daß diese Information zur Aufklärung über unsere Situation im Zusammenhang mit der Teilnahme am Europacup beiträgt. Als Basketballverein steht bei uns die sportliche Herausforderung absolut im Vordergrund. Wir wollen uns konstant weiterentwickeln und werden uns bemühen, auch in Zukunft auf internationaler Ebene erfolgreich auftreten zu dürfen.

Liebe Gunners-Fans, begleiten Sie uns auf unserer „Reise durch Europa“. Wir bedanken uns für Ihre gewohnt hilfreiche Unterstützung und wünschen Ihnen viel Spaß bei unseren bevorstehenden Heimspielen.

Eintrittspreise

Mittwoch, 17. Sept. 1997: Korac Cup Rückspiel 1. Runde gegen Atletico de Queluz. Komme mit Anhang. Meine Frau und die beiden Töchter mußte ich gar nicht überreden, sie drängen jetzt schon selbst zu jedem Match.

Was, 180,- Schilling Eintritt für einen Erwachsenen und 80,- Schilling für Kinder? Da wollen sich die Gunners wohl eine goldene Nase verdienen. Das macht ja 520,- ÖS. Na ja, nun sind wir schon mal da, also gehen wir auch rein. Die Halle ist nur halb voll. Habs mir ja gedacht, daß durch solche Preise nicht viele Leute angelockt werden. Und überhaupt haben die Gunners sowieso nur eine kleine Chance zu gewinnen. Was erzählt mein Sitznachbar? Ein Cup-Match kostet den Gunners ca. 200.000,- ÖS, und es gibt auch in der 2. Runde keine Zuschüsse wie beim Fußball. Mal kurz nachgerechnet: ca. 1.000 Zuseher – die Hälfte Kinder – das macht ca. 140.000,- ÖS. Scheint wohl ein Defizitgeschäft zu sein.

Die Gunners führen und die Gäste aus Portugal zeigen phasenweise ihr Können. Das Spiel ist wie immer spannend, und in den letzten drei Sekunden halten alle in der Halle den Atem an. Gewonnen! Wir jubeln alle, aber meine Nerven sind am Ende.

Sollten wir doch nicht lieber nach Graz fahren und uns ein Fußballbundesligaspiel ansehen. Da zahlst du zwar auch 250,- ÖS Eintritt pro Person, aber es kostet dir nicht soviel Nerven! ...

..... meint Euer



„Dunk-Wart“

Terry McCord # 9

Geb.: 1.7.1970 in Anniston/Alabama

Familienstand: verheiratet mit Sonya, ein Kind (Terry 2 Jahre alt)
Position: 1,2,3, – Point Guard, Shooting Guard, Small Forward,
 Wie alle amerikanischen Basketball-Profis begann Terry bereits als Kind Basketball zu spielen und eignete sich seine speziellen „moves“, aber auch seine großartige Technik „auf der Straße“ an.

„Streetball“ ist also das Geheimnis aller großen US-Stars, egal ob sie in der NBA für Furore sorgen, im College spielen, oder wie unsere # 9 im Ausland ihr Geld verdienen. Bevor Terry nach Europa ging, studierte er am College Troy-State „Criminal Justice“, zählte in der US-College League zu den Besten seines Faches und wurde sogar in ein „College All-Star-Team“ gewählt.

1993 startete er seine Profikarriere in Luxemburg und kam über Forsee/Finnland und Szekefeharvar/Ungarn zu den „Gunners“.

Im Team des UBC Stahlbau Oberwart ist Terry McCord längst zu einem unersetzlichen Leistungsträger geworden, hat aber auch abseits des Parketts – nicht zuletzt dank seines herzlichen und freundlichen Gemüts (Zitat Terry: „take care...“) – schon sehr viele Freunde gefunden.



Foto: Bertie Unger

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn will der 192 cm große Guard sein Studium in den Staaten zu Ende bringen und eine juristische Laufbahn einschlagen.

- Auto:** Fiat Marea
- Lieblingsfarbe:** schwarz
- Speise:** Lasagne
- Getränk:** Sprite
- Autor:** Ralph Wiley
- Schauspieler:** Wesley Snipes, Jim Carrey, Hally Berry
- Musik:** „Slow Music“, „Love Songs“, Babyface
- Basketballer:** Terry McCord
- Klub:** Oberwart „Gunners“, LA Lakers
- Hobbies:** Playstation, TV
- Zukunftswünsche:** Gesundheit, meinen Sohn aufwachsen sehen...

Bernd Volcic # 15

Geb.: 10.1. 1976 in Oberwart

Familienstand: Ledig

Position: 4,5 – Power Forward, Center

Bernds Karriere begann im Alter von 10 Jahren und führte ihn in „Basketball-Höhen“, von denen andere wohl nur träumen können. In einer Zeit als man im Burgenland fast nur Fußball im Kopf hatte, wurde das schon als Jugendliche ziemlich hoch gewachsene Talent von Alfred Wertner trainiert und gefördert und nach und nach auf höhere Aufgaben vorbereitet.

Die Höhepunkte seiner Karriere sind nahezu ident mit denen von Kapitän Andy Leitner, mit dem der alte-neue- „Gunner“ von Anfang an in einem Team spielte: österreichischer Jugend-Staatsmeister, österreichischer Junioren-Staatsmeister, Jugend- und Junioren-Vize-Staatsmeister, österreichischer Cup-Sieger, zigfacher Jugend- und Junioren Nationalspieler und mehrfach für das österreichische Herren-Nationalteam nominiert.

Der „Lange“ wie er von seinen Mitspielern genannt wird, kehrte nach einjährigem Gastspiel in den USA, wo er im Team der UNO (University New Orleans) in 11 von 30 Spielen in der „Starting Five“ stand, zu den „Gunners“ zurück.

Wenn Bernd von Verletzungen

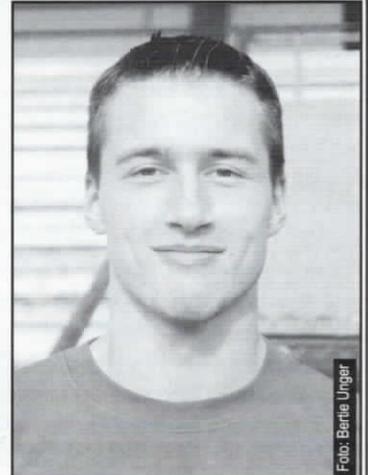


Foto: Bertie Unger

verschont bleibt, steht einer großen „Profikarriere“ wohl nichts im Wege.....

- Auto:** Fiat Tipo
- Lieblingsfarbe:** schwarz
- Speise:** Gnocchi Gorgonzola
- Getränk:** Latella, Pago
- Schauspieler:** Sean Connery, Nicolas Cage, Sharon Stone
- Musik:** Alternativ
- Basketballer:** Alfred Wertner sen. (leider nicht mehr aktiv)
- Klub:** „Mini-Gunners“, Kansas Wild Cats
- Hobbies:** Beach-Volleyball, Fitness-Training, Computerspiele, Risiko mit Teamkollegen
- Zukunftswünsche:** keine Verletzungen, Profikarriere, Rücktritt einiger österreichischer Schiedsrichter.

„Gunners“ beim „Nationalen Mc Happy Day“

Am Samstag den 20. September fand zum Anlaß des 20jährigen Firmenjubiläum von McDonalds in Österreich der „Nationale Mc Happy Day“ statt.

Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport wurden in McDonalds-Restaurants eingeladen, um mit dem McDonalds-Team mit zu arbeiten. Der Reinerlös dieses Tages kommt Ronald McDonald-Häusern zu Gute. Häusern in Wien und Graz, die in der Nähe von Kinder-Krebskliniken liegen, wo Eltern von kranken Kindern während der Therapie, nahezu kostenlos wohnen können.

Die „Gunners“ waren natürlich spontan bereit dabei zu sein, als die Bitte von McDonalds Oberwart an sie heran getragen wurde. „Schorsch“ Kämpf und Alfred Wertner halfen kräftig in der Küche, während das komplette „Gunners“-Team fleißig Autogramme auf Bälle, T-Shirts, Hefte usw. schrieb.

Alles in allem eine gelungene Sache mit viel Spaß für die Beteiligten und mit der Gewißheit, etwas Gutes getan zu haben. Alle waren sich einig: „Wenn wir wieder gerufen werden, werden wir wieder mitmachen.....“.



Foto: Schneckenheller

Die Gunners mit jugendlichen Autogrammägern und Thomas Klug, dem Geschäftsführer von McDonald's Oberwart.

Basketball Jahrbuch

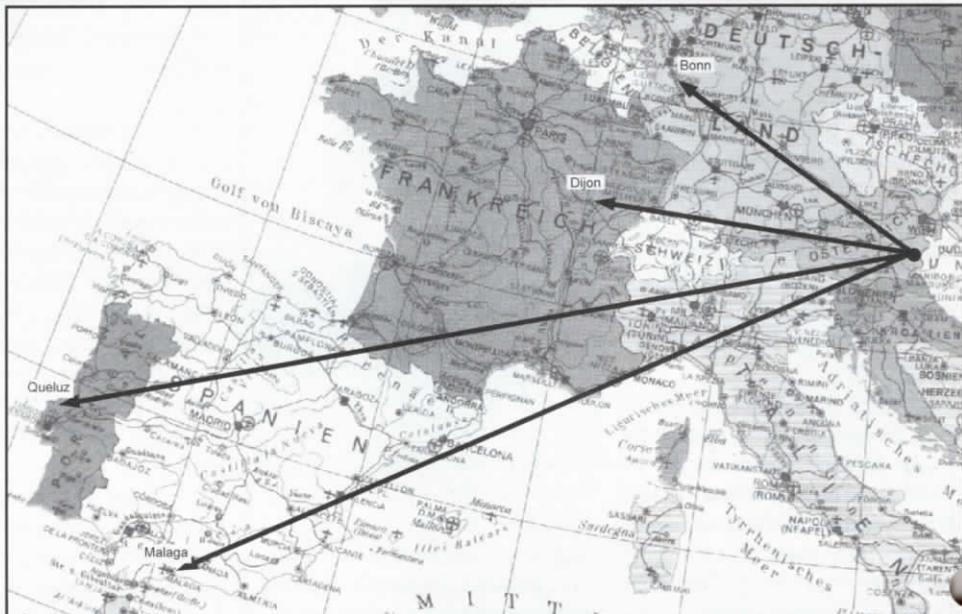
Erstmals gibt es in dieser Saison ein **Basketball Österreich Jahrbuch**. Die 96 Seiten starke Broschüre von Ernst Weiss (APA) und Manfred Polt (Kurier) enthält alle wichtigen Informationen über die A-Liga der Männer (samt Statistiken) und Frauen, über Europacup, österr. Cup, Superliga und vieles mehr.

Das **Basketball Österreich Jahrbuch** ist zum Preis von 70 Schilling an unserer Kassa bzw. im Gunnerssekretariat erhältlich.

Mit dem Kauf unterstützen Sie auch den UBC Stahlbau Oberwart

Hallo Europa – Die „Gunners“ kommen

Die Oberwart „Gunners“ haben mit dem Aufstieg in die Hauptrunde des „Korac-Cups“ nicht nur Sportgeschichte geschrieben, sondern auch eines der großen Ziele für die heurige Saison erreicht. Mit diesem sensationellen Erfolg wird zum ersten mal die große Bühne des internationalen Basketball betreten. Zum ersten mal besteht nun Gelegenheit, sich in einem internationalen Bewerb mit europäischen Top-Teams zu messen. Nur so ist es möglich, sich weiter zu entwickeln. Die Spiele im „Korac-Cup“ sind nicht nur eine sportliche Standortbestimmung, sondern auch eine Bewährungsprobe für das Management und das gesamte Umfeld des Vereins. Allein welche Reisestraxpazen auf die „Gunners“ zukommen, sehen Sie an der Skizze nebenan.



Qualifikation

Sportliche Hürde für die Qualifikation zur Hauptrunde im „Korac-Cup“ war das portugiesische Team Athletico de Queluz. Wir wußten das Portugal zu den guten Basketball-Nationen in Europa zählt, dennoch rechneten wir uns Außenseiter-Chancen aus. Bereits im Hinspiel überraschten wir die Portugiesen am Beginn der Begegnung und verabsäumten es in dieser Phase einen beruhigenden Vorsprung herauszuholen. Als Queluz Mitte der zweiten Hälfte auf 10 Punkte davon zog (40:50), drohte das Spiel zugunsten des Heimteams zu kippen. Noch dazu war Terry McCord bereits ausgefoult. Doch mit aggressivem Spiel und großem Kampfgeist meisterten wir diese brenzlige Situation und führten drei Sekunden vor Schluß mit 2 Punkten. Doch trotz Verteidigung von Bernd Volcic, brachte ein „Dreipunker“ des überragenden Werfers Rosas einen knappen 67:66 Sieg für die Portugiesen.

Eigentlich war es eine ideale Ausgangsbasis für das Rückspiel, doch eines war klar: Unterschätzen durfte man Queluz nicht. Immerhin standen zwei Spieler aus der „Starting Five“ des angolischen Nationalteams in ihren Reihen. Und vor allem hatten sie mehr internatio-

nale Erfahrung. Diese Routine spielten sie im Rückspiel auch voll aus, ließen sich durch Rückstände bis zu 11 Punkten nie aus der Ruhe bringen und hatten drei Sekunden vor Schluß den alles entscheidenden Wurf zum Ausgleich und damit zum Aufstieg. Das Glück war jedoch auf unserer Seite. Und unsere Spieler haben sich den Aufstieg redlich verdient.

Schon am nächsten Tag begannen die umfangreichen Vorbereitungen auf die Gruppenspiele. Ihnen liebe Leser wollen wir die einzelnen Teams vorstellen:

Unicaja Malaga

**Termine: 1.10. in Malaga
5.11. in Oberwart**

Mit einem 60 Mio Schilling – Budget wahrscheinlich der große Favorit in unserer Gruppe, obwohl das Team in der spanischen Meisterschaft denkbar schlecht gestartet ist. Doch die spanische Elite-Liga A C B ist wohl die stärkste in ganz Europa. In der Meisterschaft sind drei Ausländer pro Team spielberechtigt (Korac-Cup nur zwei) und es gibt

Mannschaften mit spanischen Teamspielern, die in ihren Klubs nicht einmal „Starter“ sind.

Malagas Top-Spieler sind:

Serguei BABKOV – russischer Team-Spieler
Tomas JOFRESA und Nacho RODRIGUEZ – beide spanische Team-Spieler
Ray SMITH – Amerikaner mit spanischem Paß
Lou ROE und Kenny MILLER – beide US-Boys mit NBA Erfahrung
Jens Uwe GORDON – Ex-Bamberg-Spieler

Telekom Baskets Bonn

**Termine: 22.10. in Bonn
19.11. in Oberwart**

Ein Team mit kometenhaftem Aufstieg. Erst 1995 durch die Fusion zweier Teams (Bonn, Godesberg) gegründet und sofort ungeschlagener Meister in der 2. Liga Nord. 1996/97 Vizemeister in der deutschen Bundesliga. 3.500 Zuschauer bei den Heimspielen im Schnitt. Bonns Budget bewegt sich im Bereich von rund 25 Mio Schilling. Im Vergleich vielleicht auch die viel zitierten Eintrittspreise: In Bonn zahlt man S 210,-/Erwachsener in der Meisterschaft und S 260,- im „Korac-Cup“. Der



Die Mannschaft bei der Anreise zum Spiel in Queluz

OKTOBERFEST



DISCOTHEK
STEGERSBACH

WIR SIND ANDERS -

WIR SIELEN DIE MUSIK DIE IHR HÖREN WOLLT!

Sa. 18. 10. Faschings Party

Sa. 25. 10. Brooklyn Bounce live

Fr. 31. 10. Tequilla Party

Europacup 3er-Block kostet S 700,-.

Bonn war zwar schon zu einem Freundschafts-Spiel in unserer Halle. Dennoch möchten wir die Stützen der Mannschaft noch einmal vorstellen:

Sinisa KELECEVIC – kroatischer Teamspieler
 Klaus PERWAS und Drazan TOMIC – beide im Kader der deutschen Nationalmannschaft
 Sebastian MACHOWSKI und Gunther BEHNKE – beide deutsche Ex-Teamspieler
 Eric Taylor – Top-Guard aus Amerika

JDA Dijon

Termine: 8.10. in Oberwart
 12.11. in Dijon

Ein sehr starkes französisches Team, das im vorjährigen „Korac-Cup“ erst im 16/Finale am italienischen Spitzenklub Benetton Treviso scheiterte. In der französischen Liga, die ebenfalls zu den stärksten in Europa zählt, belegten sie in den letzten vier Jahren immer einen guten Mittelfeld-Platz (6. bis 9. Rang).

Einige französische Nachwuchsspieler stehen auf dem Sprung ins Nationalteam. Dijon wurde zuletzt dreimal in Folge französischer Juniorenmeister.

Die Top-Spieler sind:



Manager Thomas Linzer und die Gunners am Weg vom Bus in die Halle zum ersten Spiel in Queluz. Die Anspannung ist deutlich in den Gesichtern abzulesen.

Bruno HAMM – französischer Teamspieler
 Jonas LARSSON – schwedischer Teamspieler
 Paul „Snoopy“ GRAHAM – Atlanta Hawks (NBA), Omaha Racers (CBA)

Carlos STRONG – 1996 noch Charlotte Hornets (NBA)

Wir hoffen ihr Interesse durch diesen Bericht noch mehr geweckt zu haben und Sie recht zahlreich zu uns in die Halle kommen. Genießen sie Basketball auf europäischem Niveau. Die „Gunners“ werden alles daran setzen, jedes Spiel zu einem Erlebnis werden zu lassen.



Die Gunners bei der Spielervorstellung in Malaga

KORAC-CUP Gruppe O:

Unicaja Malaga – Stahlbau Oberwart: 87:62 (45:35)

Referees: Cazzo (I); Resser (D)

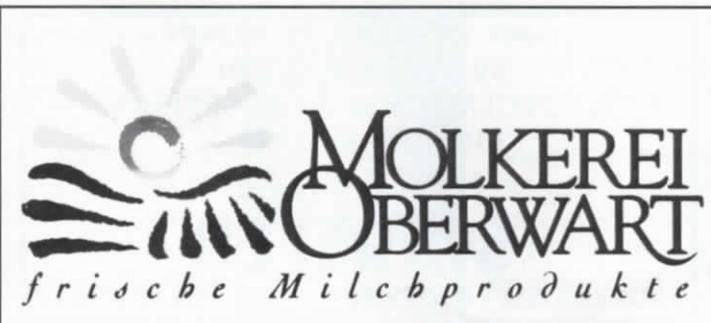
Werfer Oberwart: Bryant 20, Schaefer und McCord je 11, Volcic 6, Dunbar 4, Laky und Considine je 3, Kainz und Krämer je 2

5.000 Zuschauer – Halle ausverkauft – tolle Atmosphäre.

Zum ersten mal waren die „Gunners“ Teilnehmer eines Basketball-Spiels, das in jeder Beziehung europäisches Topniveau hatte. Das basketballverrückte spanische Publikum war aber auch sehr fair und applaudierte von Beginn an auch zu gelungenen Aktionen von uns. In dieser Anfangsphase hatten wir auch unsere stärksten Momente. Unbeeindruckt von großen Namen und voller Halle spielten wir „ohne volle Hosen“. Vor allem Yao Schaefer hielt sich in der Defense gegen den überragenden Kenny Miller (verdient ca. soviel wie das gesamte Jahresbudget der „Gunners“ ausmacht) sehr gut. Erst

in der 5. Minute die erste Führung von Malaga (9:11), kurz darauf lagen wir wieder vorne und es dauerte wieder bis zur 8. Minute bis die Spanier wieder vorne lagen. Nochmals erkämpften wir uns die Führung, die wir erst wieder in der 12. Minute abgaben (26:28). Mit einem Dreipunkt konnten wir in der 17. Minute noch auf 35:40 verkürzen, doch dann gelang uns bis zur Halbzeit kein Punkt mehr und Malaga ging mit einem

Zehnpunkte-Vorsprung in die Kabinen (35:45). Auch in der 2. Hälfte hielten wir lange mit, zumindest so lange die Kraft reichte und das taktische Konzept von Georg Kämpf befolgt wurde. (55:67 in der 33. Minute). In den verbleibenden 7 Minuten merkte man auch, daß die Spanier die besseren Möglichkeiten von der Bank her hatten. Uns unterliefen einige Konzentrationsfehler, die Malaga sofort ausnützte und so zu einem relativ klaren Endscore kam. Aber die fairen Spanier gratulierten uns nach dem Spiel zur guten Leistung und das bestimmt nicht aus Höflichkeit. Nur zur Illustration: Am Wochenende davor wurde in der Meisterschaft die Mannschaft aus Huelva mit 30 Punkten Differenz „heimgeschickt“. Alles in allem ein gelungener Einstieg der „Gunners“ in die höheren Regionen des europäischen Basketballs. Vor allem die Leistung in der 1. Hälfte gibt zu der Hoffnung Anlaß, daß wir in unserer Sporthalle mit den Gegnern mithalten werden können. Die Mannschaft und wir alle freuen uns schon auf diese Basketballeckerbissen und vor allem die Spieler würden sich freuen, wenn sie gegen diese Teams in einer ausverkauften Halle antreten könnten.



An alle Spieler, Eltern, Betreuer, Mitarbeiter, Sponsoren, Fans usw.
Gunners Stammtisch
Do. 16. 10 97, 19.00 Uhr
SVO-Kantine

Kleine Regelkunde

1. Spielbeginn:

Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften nicht mit fünf Spielern spielbereit auf dem Spielfeld ist. Das Spiel beginnt immer mit einem Sprungball im Mittelkreis. Zu Beginn der 2. Halbzeit wechseln die Mannschaften die Körbe.

2. Verlängerung:

Ist das Spielergebnis am Ende der 2. Halbzeit unentschieden, muß das Spiel mit einer, oder mehreren Verlängerungen von je 5 Minuten fortgesetzt werden, bis ein Sieger feststeht.

Vor der 1. Verlängerung lösen die Mannschaften die Körbe aus. Sie wechseln die Körbe bei Beginn jeder zusätzlichen Verlängerung. Zwischen den Verlängerungen gibt es eine Pause von 2 Minuten.

3. Sprungball

Damit der Sprungball legal ist, muß er von einem der beiden Springer mit einer oder zwei Hän-

den „getippt“ werden. Bei Halteball (wenn ein oder mehrere Spieler von gegnerischen Mannschaften eine oder beide Hände so fest am Ball haben, daß kein Spieler in Ballbesitz kommen kann) wird mit Sprungball im nächstgelegenen Kreis fortgesetzt. Sind mehr als 2 Spieler in den „Halteball“ verwickelt, wird der Ball zwischen zwei, etwa gleich großen beteiligten Spielern, die von den Schiedsrichtern bestimmt werden, hochgeworfen.

Wann wird auf Sprungball entschieden?

- 1) a) wenn der Ball ins Aus geht und von zwei Gegenspielern gleichzeitig berührt wurde
- b) wenn der Schiedsrichter im Zweifel ist, wer den Ball zuletzt berührt hat
- c) wenn die Schiedsrichter sich nicht einig sind, wird der Sprungball zwischen den beteiligten Spielern ausgeführt
- 2) wenn sich ein Ball an der Korb-

befestigung verfangen hat, wird der Sprungball zwischen zwei beliebigen Gegenspielern ausgeführt.

3) wenn Strafen von gleicher Schwere sich aufheben, wird der Sprungball zwischen zwei beliebigen Gegenspielern ausgeführt.

4) Wenn der Ball zufällig von unten in den Korb geht, wird der Sprungball zwischen zwei beliebigen Gegenspielern ausgeführt

Bestimmungen die bei Sprungball anzuwenden sind

a) Während des Sprungballes müssen beide Springer mit ihren Füßen in der Hälfte des Kreises stehen, die ihren eigenen Körben näher liegen

b) Der Schiedsrichter wirft dann den Ball zwischen den Springern senkrecht so hoch, daß keiner von ihnen den Ball im Sprung erreichen kann und so, daß er zwischen ihnen herabfallen wird

c) Der Ball muß von einem der beiden Springer „getippt“ werden,

nachdem er den höchsten Punkt erreicht hat

d) Kein Springer darf seine Position verlassen, bevor der Ball legal getippt worden ist

e) Kein Springer darf den Ball fangen, oder ihn mehr als zweimal berühren, bis der Ball einen der acht Mitspieler, den Boden. Den Korb, oder das Spielbrett berührt hat. Nach dieser Bestimmung ist also viermaliges „Tippen“ möglich – zweimal durch jeden Springer.

f) Die anderen Spieler müssen außerhalb des Kreises bleiben, bis der Ball getippt wurde.

Wird der Ball von keinem der Springer getippt, oder berührt der Ball den Boden, ohne getippt worden zu sein, wird der Sprungball wiederholt. Spieler der selben Mannschaft dürfen am Kreis nicht nebeneinander stehen, wenn ein Gegenspieler eine Position dazwischen einnehmen möchte.

Fanclub News - Fanclub News

Liebe „Gunnern“ Fans!

Es ist ja hinlänglich bekannt, daß die Fans der Gunnerns zu den besten in Österreich zählen. Die Idee eines Fanclubs ist in Ansätzen schon vor Jahren da gewesen, doch so richtig hat es doch nicht geklappt.

So hoffen wir, daß es demnächst einen „richtigen“ Fanclub geben wird. Viele Ideen warten nur darauf, in die Tat umgesetzt zu werden. Dafür brauchen wir aber eure Mitarbeit und Mithilfe. Wir werden auch nicht darum herumkommen, einen sogenannten „Mitgliedsbeitrag“ zu erbitten. Unsere Vorstellung dazu wäre: Schüler und Jugendliche S 50,- pro Saison. Erwachsene bitten wir um eine frei Spende.

Dies soll aber jetzt kein Spendenauftrag sein, sondern die Bitte zu einem neuen Start in einem lebensfähigen Fanclub. Nähere Informationen bei: **Laimer Stefan** Tel.: 01/9140128 oder 03353/8843, **Mühl Hannes** Tel.: 01/7490998 oder im Gunnerns-Büro Tel.: 03352/31550

.....just.....filmproduktion.....

Die just filmproduktion ist mit dem UBC Stahlbau Oberwart eine Kooperation für den Korac.Cup eingegangen. Sie begleitet uns auf allen Heim- und Auswärtsspielen und werden uns davon ein professionelles Video anfertigen. Wir sind uns sicher, daß dies sann ein absolutes „must“ für jeden Gunnernsfan werden wird.

Die just filmproduktion ist mit modernsten Equipment für die Produktion und Fertigstellung ihrer Produkte ausgestattet, das auch internationale Ansprüche mehr als entspricht.

Als Beispiel nur eine kurze Auswahl der Filmarbeiten, an denen die just Filmproduktion mitgearbeitet hat: „Lucona Affair“ (WEGA), „Der Unfisch“ (TERRA FILM), „Dorf an der Grenze“ (EPO Film), „Das Auge das Taifun“ (WEGA), „Simon Wiesenthal“ (HEER+RIVER LIGHTS PICT.INC.) ... nur um ein paar zu nennen. Wo ist die Just filmproduktion erreichbar? Süd-Bgld: 7461 Stadt Schlaining, Lange-gasse 32, Tel.: 03355/2542, Fax: 03355/2236, Wien: 1070 Wien, c/o Mentergasse 5/10, Tel. u. Fax: 01/5223522,

inside UBC Oberwart - Clubzeitung des UBC Stahlbau Oberwart
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: UBC Stahlbau Oberwart,
Tel.: 03352/31550, alle 7400 Oberwart, Informstraße 2
Radaktionsteam: Alfred Wertner, Müllner Wolfgang, Unger Bertie
Technische Gestaltung: Wolfgang Müllner
Herstellung: Gröbner Druck GesmbH


HERRENMODEN
BALASKOVICS

OMV TANKSTELLE - CAFÉ
SB - AUTOWÄSCHE
HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN
EISSPEZIALITÄTEN
HANS & Ingrid
SCHIEFER

7503 GROSSPETERSDORF TEL.: 03362/2279

Neue Gesichter

Liebe Oberwarter Basketballfreunde!

Da nun Oberwart meine neue Heimat geworden ist, möchte ich mich im Folgenden kurz vorstellen:

Mein Name ist **Milivoj DOKMANOVIC**. Ich wurde am 5. Juni 1960 in Subotica, Jugoslawien geboren und bin seit Feber 1996 österreichischer Staatsbürger.

Seit 1972 wird mein Leben durch den Basketball-Sport geprägt.

Laufbahn als Spieler:

- 1975-1986: Subotica (1. Jugosl. Liga West)
- 1986-1987: Topola (1. Liga Vojvodina)
- 1987-1988: Szolnok (1. Liga B Ungarn)
- 1988-1990: Sopron (1. Liga A und B Ungarn)
- 1990-1991: Szeged (1. Liga A Ungarn)
- 1991-1993: Union Körner Graz (steir. Landesliga)
- 1993-1996: UBSC Graz (Landesliga, B- u. A-Liga)
- Juni 96-September 96: ABC Graz (A-Liga, dann Konkurs des Klubs)

Tätigkeit als Trainer:

- Mein Trainerdiplom habe ich 1980 in Subotica gemacht.
- 1980-1981: Assistant Coach Subotica (Damen)
- 1981-1984: Juniorentainer – Subotica
- 1993-1995: Assistant Coach UBSC Graz
- 1995-1996: Head-Coach UBSC Graz
- seit Juli 1997: Assistantcoach und U22-Trainer – UBC Stahlbau Oberwart



Foto: Bertie Unger

Nebenbei habe ich auch die Schiedsrichter-Prüfung in Serbien und in Österreich abgelegt und bin seit 1994 in Österreich als Bundesliga-Schiedsrichter tätig.

Mit Oberwart hatte ich erstmals bei den Bundesliga-Aufstiegsspielen 1992 als Spieler von Union Körner Graz Kontakt. Schon damals hatte ich das Gefühl, daß Oberwart etwas besonderes im Basketball ist. So eine Begeisterung, dieser Enthusiasmus und dieses Umfeld gibt es nirgendwo in Österreich.

Fünf Eigenbauspieler sind im Kader der Bundesliga-Mannschaft und drei davon stehen im österreichischen Team. Wo gibt es das sonst noch?

Ich will als U22-Coach diese Aufbauarbeit fortsetzen, um in einigen Jahren Nachschub für die Bundesliga liefern zu können. Das U22-Team ist sehr jung (Jahrg. 1979-1983) und unerfahren. Deshalb dürfen wir uns von den Ergebnissen her für diese Saison nicht allzuviel erwarten. Aber wenn die Burschen in den nächsten Jahren konsequent weiterarbeiten, werden sicher der eine oder andere den Sprung in das Bundesliga-Team schaffen.

Ich bitte Sie, unterstützen Sie die Mannschaft auch bei Niederlagen, denn das braucht sie gerade jetzt, wo man knappe Niederlagen durchaus bereits als Sieg ansehen kann. Ich persönlich würde mich freuen, Sie als Basketball-Freund bei unseren Spielen begrüßen zu können. Wir sind alle eine große Basketball-Familie und nur gemeinsam werden wir uns weiter entwickeln und noch stärker werden.
Euer Milo

Weitere Neuzugänge im Team der „Gunnern“:

Dr. Gerhard Racz – Arzt im Krankenhaus Oberwart und neben Dr. W. Zigner 2. Teamarzt. Der gebürtige Oberwarter wird für den internistischen Bereich zuständig sein.

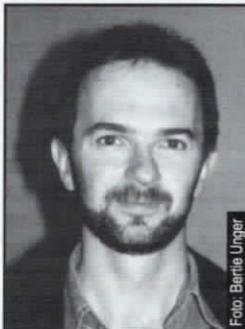


Foto: Bertie Unger

Maria Sifkovits - Physiotherapeutin mit Ausbildung am AKH Wien und 2jähriger Berufspraxis in einer Döblinger Privatklinik. Die gebürtige Stinazerin arbeitet heute als freiberufliche Physiotherapeutin in Oberwart.



DAS AKTUELLE INTERVIEW

Warum kommen Sie zu Basketball?

Helga Brunner, Oberwart

Ich habe früher selbst gespielt und weiß, daß man eine Mannschaft wie die „Gunnern“ einfach unterstützen muß. Aus diesem Grund fahre ich auch zu den Auswärts-Spielen mit. Wer einmal „Blut geleckt hat“ kommt immer wieder und bleibt für immer ein „Gunnern“ Fan.



Fred Kajdoscy, Oberwart

Warum ich zu Basketball komme ist schlicht und einfach. Es ist wie eine Krankheit, von der man nicht mehr los kommt. Ich kenne Andy Leitner seit dem Kinder-



garten. Was die „Gunnern“ im österreichischen Basketball erreicht haben und immer wieder auf's Parkett zaubern ist einfach ein Wahnsinn.

Illy Hegedüs, Oberwart

Ich habe selbst Basketball gespielt und liebe diesen Sport seit ich ein junges Mädchen war. Die tolle Atmosphäre in der Halle, die Leistungen der Spieler...



Ich sage ganz einfach „Gunnern“. Wer spielt schon im Europacup....

Peter Benkö, Oberwart

Ich komme zu Basketball weil in diesem Sport immer etwas passiert, immer „Action“ ist, weil ich die „Gunnern“ unterstützen will und man in der Halle einfach viele Leute trifft. Außerdem

sind sehr viele Spiele spannend bis ans Ende. Man weiß oft bis zuletzt nicht wer gewinnt. Auch das ist ein Reiz dieser tollen Sportart.



Reinhard Schabhüttl, Oberwart

Basketball ist ein schneller und spannender Sport. Wie auch Eishockey eine faszinierende Sportart, bei der Showeinlagen nicht zu kurz kommen. Leider sind beide Sportarten - vor allem in den Medien - in Österreich viel zu wenig präsent.



Fotos und Interviews: Herbert Unger sen.

Liebe ist, wenn man...

Trotz zahlreicher heißer Spiele und toller Atmosphäre in der Oberwarter Sporthalle sind die Oberwart „Gunners“ immer noch wie eine große Familie. Jeder liebt jeden wenn man gewinnt, jeder tröstet jeden, wenn man verliert. Daß es dabei auch immer öfter zu „Liebe unter Männern“ kommt, beweist ein Foto, das in der Informhalle geschossen wurde, als sich ein nettes Paar einmal kurz völlig unbeobachtet fühlte. Leider nicht ganz unbeobachtet wie man sieht....



Foto: Beritje Unger

Wunderschuhe

Terry McCord wird von Spiel zu Spiel stärker und das liegt nicht allein an seiner physischen und psychischen Verfassung. Spektakuläre „Dunks“ sind sicherlich auch ein Verdienst seiner enormen Sprungkraft. Doch das wirkliche Geheimnis sind schlicht und einfach Sprungfedern in den Schuhen, die von Masseur und Hobby-Erfinder Hans Farkas entwickelt wurden und ihm vor jedem Spiel unbemerkt in der Kabine angepaßt werden. Die „Gunners“ werden nach und nach mit „Sprung-Stiefeln“ aus-

gestattet. Nur einer nicht. 2.10 Center Mark Considine würde Gefahr laufen, mit seinem „britischen Eisenkopf“ das Stadiondach durch zu stoßen.

Antiquitäten

Wieder einmal präsentierte unser Masseur Roman Stelzer in Wolfau in einer sehr „stilvollen Schau“ einen Teil seiner Raritäten. Diese Gelegenheit nutze natürlich auch „Schorsch“ Kämpf, begleitet von seiner Gattin und seinem „Dreimäderl-Haus“, um sich auf einem alten Zahnarztstuhl die „Weisheitszähne“ ziehen zu lassen.



Hans Farkas und Terry McCord in „geheimer Mission“



Foto: Wehrner

Wollen wir hoffen, daß seine Basketball-Weisheit nicht darunter gelitten hat, mit der er die „Gunners“ zum österreichischen Meistertitel führen will.

Neuer Job ...

Da der Verdienst von Georg „Schorsch“ Kämpf als Headcoach der Gunners zu gering



Foto: Beritje Unger

gener Manier zur Mannschaft des Jahres 1996.

Der Preis - ein Aquarell des Oberwarter Künstlers Emmerich Baliko - wurde im Zuge des Europacup-Spiels gegen Atletico de Queluz von den Herausgebern



Foto: Schneckenleitner

Erste-Hilfe-Koffer

Unansehnliches Behältnis, das der medizinische Betreuer der Mannschaft in seiner Sporttasche mit sich führt. Der Inhalt entspricht in etwa dem Verbandskasten eines zwanzig Jahre alten Autos und setzt sich folgendermaßen zusammen: Drei oxidierte Sicherheitsnadeln, eine eingetrocknete Tube Ringelblumensalbe, eine ausgeleierte Elastikbinde, die demnächst endlich mit in die Waschmaschine kommen wird (ehrrich), Hoffmannstropfen

Und du meinst wirklich, ich kann unschem neuen Mannschaftsarzt vertrauen?



(Notration für den Trainer), Augentropfen (Notration für den Schieds-

Lustiges Basketballwörterbuch

richter) und ein verrostetes Gitter zum Schienen der gebrochenen Hälse. Der medizinische Betreuer der Mannschaft (unterhalb der zweiten Liga) ist dadurch qualifiziert, daß er 1. der Aufbauspieler der Mannschaft ist (er ist bei der Behandlung eines Verletzten nicht so erschöpft wie die vier Ausgelaugten im Sturm, und kann diesen deshalb mit ruhiger Hand einwickeln) 2. seit Jahren auf der

Numerus-clausus-Warteliste für Medizin steht (leider nur Abidurchschnitt vierkommazwei) und daß die Großtante eine Freundin hat, deren Großmutter Krankenschwester war.

erste Fünf

Die immer gleich korrupten fünf Kameradenschweine, die auch noch in der fiesen Hoffnung zum Sprungball tigern, durchspielen zu können.



STEEL IN PERFECT STYLE

UNGER STAHLBAUGES. M. B. H. STEINAMANGERERSTRASSE 163
A-7400 OBERWART TEL. ++43/+3352/33524 · FAX ++43/+3352/3352415
E-MAIL: UNGER-STAHLBAU@BNET.CO.AT



GRÖBNER-DRUCKGESELLSCHAFT M.B.H.
7400 OBERWART, STEINAMANGERERSTR. 161
TELEFON 0 33 52 / 33 4 03, FAX DW 15